

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die 42. Infanterie-Division zwischen Wigry-See—Krasnopol—Nowiniki zur Verteidigung; die 31. Infanterie-Division erreichte die Gegend von Punsfk. Etwas vorwärts gestaffelt hatte das XXXIX. Reservekorps an der Straße Sejny—Kalwarja mit der 77. Reserve-Division bei Pelele und mit der 78. Reserve-Division bei Macowo haltgemacht. In diesen drei Divisionen hatte Generaloberst von Eichhorn somit einen beweglichen Stoßflügel.

Am stärksten drängte der Feind auf dem Südflügel über den Zobr nach. Hier fühlte der Gegner bereits am 7. März verschiedentlich gegen die Stellung des XXXX. Reservekorps vor; zwei russische Korps wurden vor seiner Front festgestellt. Am folgenden Tage griff der Gegner südlich Augustow so heftig an, daß die schon im Abmarsch befindliche $\frac{1}{2}$ 2. Infanterie-Division bei Sosnowo-Schleuse wieder eingesetzt werden mußte. Auf der übrigen Armeefront folgte der Gegner nur langsam und vorsichtig, so daß sich die Hoffnung des Armee-Oberkommandos, der Feind werde von Grodno her scharf nachdrängen und seine rechte Flanke einem Angriff darbieten, nicht erfüllte.

Auch am 8. März bot sich noch kein lohnendes Angriffsziel für den Nordflügel. In den großen Waldungen wurden Russen bei Sajenek, Sucharzewzka und Makarce festgestellt. Einem aufgefangenen Funktspruch zufolge war das russische II. Korps in zwei Kolonnen über Sopockinie—Kopciowo und über Kalety—Giby auf Sejny im Anmarsch. Flieger meldeten, daß der Feind von Sereje in breiter Front südlich des Dus-Sees vorgehe; er wurde auf drei Regimenter geschätzt. Ferner stieß die 1. Kavallerie-Division nördlich Sejny auf russische Kavallerie. Nunmehr entschloß sich Generaloberst v. Eichhorn, am 9. März mit seinem Nordflügel anzugreifen. General v. Below sollte den Feind nördlich Krasnopol anlaufen lassen und gegebenenfalls selbst angreifen, wozu ihm die 77. Reserve-Division unterstellt wurde. Den Hauptangriff hatte General v. Lauenstein mit der 31. Infanterie-, 78. Reserve- und 1. Kavallerie-Division beiderseits der Kirzna nach Süden zu führen. Hierzu wurden die beiden Divisionen hinter der 77. Reserve-Division noch weiter nach Nordosten in der Richtung auf Simno verschoben. Die 1. Kavallerie-Division sollte nördlich Galince die Lücke zwischen der 77. Reserve-Division und dem Stoßflügel schließen.

Bei strengem Frost, der bis zu 25 Grad Celsius sank, vollzog sich die nächtliche Verschiebung der Stoßgruppe. Am 9. März wurde die russische 73. Reserve-Division des III. Korps bei Lozdzieje geschlagen. Bei anhaltender scharfer Kälte wurde der Angriff am 10. März mit dem linken Flügel östlich um den Galadus-See herum auf Berzniki weitergeführt, um